

Telekom Austria standardisiert Datenbanklandschaft auf der Basis von Oracle9i Datenbank

„Unsere Daten und Applikationen müssen rund um die Uhr verfügbar sein. 24 mal 7 mal 365 ist derzeit nur mit Oracle möglich.“

„Unser Ziel ist die Vereinheitlichung der Datenbankplattform. Nur so können wir die Vorteile der Architektur in Kosteneinsparungen umwandeln. Das ist eine der Maßnahmen, mit der wir sinkenden Budgets begegnen können.“

Mag. Andreas Rokietowski, Leiter Informationstechnologie Telekom Austria

Einführung

Der Bereich Informationstechnologie der Telekom Austria Gruppe gehört in Österreich zu den größten IT-Dienstleistern. Als Folge der Marktliberalisierung musste sich das Unternehmen nicht nur gegenüber seinen Kunden, sondern auch organisatorisch anpassen. Das betrifft natürlich auch die Informationstechnologie: „Unser Problem sind noch nicht bereinigte Altlasten,“ erklärt Mag. Andreas Rokietowski, Leiter Informationstechnologie bei Telekom Austria, seine Situation. Als Monopolist konnte sich die ehemalige Verwaltung strategische Eigenentwicklungen leisten. Rokietowski: „Früher hatten wir einen ganz anderen Bezug zu Eigenentwicklungen.“ Heute setzt die Telekomunikationsgruppe auf eine Buy-Strategie und versucht auf der Applikationsebene so viel Standardsoftware als möglich zu etablieren. „Entwickelt wird nur noch dort, wo tatsächlich unser Know-how und unsere Kompetenzen liegen,“ so der Manager und Chef von mehr als 600 Telekom Austria IT-Mitarbeitern und 200 externen Entwicklern.

Eigenentwicklungen werden daher in Zukunft schwerpunktmäßig in den Bereichen Internet und Intranet sowie bei Applikationen und Basisservices durchgeführt. Dabei werden die Entwicklungsressourcen auf die Integration unterschiedlicher Anwendungen konzentriert.



Oracle9i Datenbank als gemeinsamer Nenner

Ein weiteres Ziel ist es, die Anzahl der Plattformen sowohl auf der Hardware-, als auch auf der Softwareseite zu minimieren. So wird auch die Anzahl der Datenbank-Plattformen von drei auf eine minimiert.

Die Entscheidung fiel auf die Oracle9i Datenbank. „Bei der jetzt verfolgten Strategie beobachten wir den Applikationsmarkt im Hinblick auf , für uns geeignete Anwendungen. Dabei achten wir insbesondere auf die technologische Basis der Applikationen. Zu 90 Prozent handelt es sich dabei um eine Oracle-Datenbank. In diesem Szenario erhält die Datenbank die Bedeutung einer strategischen Komponente,“ fasst Rokietowski den Entscheidungsfindungsprozess zusammen. „Es gibt zwei Möglichkeiten unsere Datenbanken zu betreiben: Die erste besteht darin, mehrere DB-Instanzen auf einer Großrechnerplattform zu betreiben. Ich glaube nicht an dieses Konzept, da die Komplexität, die Kosten und die Risiken einfach zu hoch sind. Die zweite Möglichkeit ist ein ganz anderer Ansatz: Durch Einsatz eines Integrationlayers können wir eine zentrale Sicht auf mehrere Produktiv-Datenbanken bieten. Dadurch sind applikationsnahe Datenbanken leichter zu verwalten und zu synchronisieren“

Mit Oracle-Basis in die Zukunft

Doch auch für die Zukunft stehen große Projekte für das Unternehmen auf Oracle-Basis an. So soll die Umstellung auf das neue Billing-System über Oracle erfolgen und das CRM-System unter Oracle auf bis zu 4.000 User (inklusive „drahtloser“ Außendienstmitarbeiter) ausgeweitet werden. Außerdem soll Oracle als zentrales Reporting- und Analysesystem das bestehende DWH ergänzen, sodass eine eventuelle neue DWH-Plattform herstellerneutral evaluiert werden kann. Um diese Ziele auch zeit- und budgetgerecht umzusetzen, braucht Rokitowski und seine Mannschaft „ein äußerst flexibles Datenbanksystem wie Oracle“ Diese strategische Entscheidung ist für den IT-Manager insofern doppelt bedeutsam als das Rechenzentrum nicht nur für interne Dienstleistungen zuständig ist, sondern 20 Prozent seines Umsatzes durch „zahlende“ Kunden erwirtschaftet.

Warum Oracle

- Vereinheitlichung der Datenbankinfrastruktur in der Unternehmensgruppe
- Schaffung einer einheitlichen Applikationsbasis auf Basis von Oracle9i
- Senkung der Total Cost of Ownership bei gleichbleibendem IT-Budget
- 24 x 7 x 365 Verfügbarkeit

Geplante Projektziele

- Neues Billing-System auf der Basis von Oracle9i

- Schrittweise Umstellung des Data Warehouse auf Oracle-Basis
- Ausweitung des CRM-Systems auf 4.000 User
- Ein Datenbanksystem als Basis für alle Applikationen

Gründe für die Auswahl von Oracle

- Einhaltung offener Industriestandards
- Datenbank läuft auf allen wichtigen Hardware-Plattformen
- 90 Prozent aller Standardapplikationen sind unter Oracle-Datenbanken lauffähig
- Kosteneinsparungen durch die gebotene Architektur

Vorteile

- „Vernünftige“ Verwaltbarkeit im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten – fünf Administratoren für 400 Datenbanken
- Erstklassiger Support seitens Oracle
- Skalierbarkeit
- Leichteres Recruiting von Datenbankspezialisten: Universitätsabgänger sind bereits auf Oracle-Datenbanken ausgebildet

Infrastruktur

- Mehr als 400 Datenbanken (50 Terabyte) auf Basis von Oracle9i zum Teil mit Real Application Cluster (RAC), LDAP und mit Wireless Option
- Weitere Oracle-Produkte: Partitioning-Option, Performance Manager, Developer und Designer sowie Advanced Security Package
- Server von Hewlett-Packard unter HP-UX und IBM pSeries unter AIX

Unternehmensprofil

Telekom Austria Gruppe

Telekom Austria ist die führende Unternehmensgruppe Österreichs in der Telekommunikation und zählt zu den größten Konzernen des Landes. Die Börsennotierung an der Wiener und New Yorker Börse erfolgte im November 2000. Die Gruppe ist in zwei Hauptgeschäftsfeldern tätig: der Wireline-Bereich umfasst Telefonie, Daten und Internet im Festnetz und der Wireless-Bereich die Mobilkommunikation. Telekom Austria ist international in der Tschechischen Republik, in Kroatien, Slowenien und in Liechtenstein tätig. Dabei beschäftigte Telekom Austria mit Jahresende 2002 14.951 Mitarbeiter.

Mit einer Kundenzahl von 3 Mio. im Festnetz und knapp 4,5 Mio. im Mobilfunkbereich ist Telekom Austria in beiden Märkten Technologieführer. Das Unternehmen verfügt über eine bundesweit flächendeckende und volldigitalisierte Netzinfrastruktur und ist Hauptanbieter von Netzdiensten auch für andere Betreiber.

Adresse

**Oracle GmbH
Österreich**
Brigittenauer Lände 50-54
A – 1200 Wien

Telefon: 0800 – 297 626
www.oracle.com/at